



VIELFALT



WOHNT  
NEBENAN



Alle diese Leute sind  
nette Leipziger, die  
auf [viertelrausch.de](http://viertelrausch.de)  
vorgestellt werden

FOTOS EFFEKTRAUSCH

**Arbeiten Hand in Hand:  
Katharina Gleß fotografiert,  
Sandra Hofmann interviewt  
für Viertelrausch**

## Wer sind die Menschen in unserer Stadt? Und was bewegt sie? Das fragten sich zwei Leipzigerinnen und begannen Leute auf der Straße anzusprechen. Ergebnis: Viertelrausch, ein Online-Magazin, das jedem, der mag, eine Stimme gibt

**Interview** Jessica Benjatschek

### Was ist die Idee hinter Ihrem Onlinemagazin?

**Sandra:** Wir fanden den Gedanken schön, dass die Menschen, die wir porträtieren, auch im Interview mitbestimmen, wober wir reden: Sie können das betonen, was ihnen gerade am Herzen liegt. Momentan ist etwa das Thema Wohnraum in Leipzig sehr präsent. Es geht aber oft auch um das Heimatgefühl und die Liebe zur Stadt. Diese verbindet auch uns beide. Wir wollen die Leute von nebenan zu Wort kommen lassen, und zwar die, die sonst nicht gehört werden. Und Transparenz darüber schaffen, was die Leipziger beschäftigt, was sie über das Leben und die Stadt denken.

### Wie suchen Sie nach Gesprächspartnern?

**Katharina:** Wir sprechen die Leute ganz klassisch auf der Straße an. Seitdem wir online sind, bekommen wir auch Anfragen. Bei uns ist jeder willkommen, und das wollen wir sichtbar machen. In Schwarz-Weiß sind alle gleich – also haben wir uns bewusst dazu entschieden, alle Porträtfotos derart abzubilden. Bei Leuten, die aktiv auf uns zukommen, können wir eine Auswahl treffen und nutzen das, um auf soziale Missstände aufmerksam zu machen und Projekte aus dem sozialen Bereich der Masse vorzustellen. Weil die ja öfter mal hintenüber fallen.



### Beeinflusst Viertelrausch das Leipziger Stadtleben?

**Katharina:** Ich glaube, dass viele über ihr eigenes Leben nachdenken, wenn sie unsere Interviews lesen. Und dass sie sich mit den Interviewten und der Stadt identifizieren. In Mails erfahren wir oft, dass sich die Leute untereinander austauschen wollen. Sie fragen uns, ob wir einen Kontakt zum Interviewten herstellen können – letztsens etwa mit einer Frau, die über ihre schwierige gesundheitliche Situation gesprochen hat. Wir freuen uns sehr, mit Viertelrausch zu helfen, zu inspirieren und Netzwerke zu schaffen.

**Sandra:** Neu-Leipziger profitieren von unserer interaktiven Stadtkarte. Da kann man sehen, aus welchem Stadtteil unsere Interviewpartner kommen und etwas über die Mentalität im Viertel erfahren, wenn das im Interview Thema war. Für uns ist jede Person und jede Stimme wichtig, die etwas erzählen möchte, deshalb sind wir auch immer nah am Stadtleben dran.

### Es ist ja ein sympathischer Gedanke, die Leipziger einander näherzubringen. Aber rentiert sich das auch für Sie?

**Sandra:** Menschen sichtbar machen und ihre Individualität hervorheben: Das, was uns beim Gründen unseres Onlinemagazins am Herzen lag, hat sich unverhofft auch als Weg herausgestellt, Geld zu verdienen. Durch Viertelrausch haben wir erkannt, dass es uns liegt, Porträts zu kreieren, intensive Gespräche zu führen und so Erinnerungen und Gefühle in Bild und Text zu verarbeiten – etwas, das wir mittlerweile auch nutzen, um personalisierte Hochzeitsmagazine und Imagekampagnen für Unternehmen zu erstellen.

**Katharina:** Wir sind auch an Erfahrung reicher geworden. Viertelrausch hat uns beruflich viele Türen geöffnet – weil wir Leute kennengelernt haben, die unsere Arbeit schätzen und uns immer wieder empfohlen haben. 